

Leiche. Setis flüstert immer noch Grüße an die Jungfrau und der Jungfrau Sohn, an den wahren Gott. Jetzt wird ihr das Gesicht verhüllt, mit Binden umwickelt und fest umschnürt. Eine Zeitlang noch regt sich die lebendige Mumie im Erstickungskampfe — dann ist's still. Setis hat ausgekämpft, ist erlöst. Stumm und bleich stehen ihre Hentzer, die Priester des Apis, ringsum. Sie aber ist gestorben als Martyrin, noch lange bevor Christus der Herr der Welt erschienen, und doch um seinetwillen. Sie ist nicht die einzige dieser vorchristlichen Martyrer.

* * *

Es war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach Christus. Da wurden in Aegypten verschiedene neu aufgefundene Mumien geöffnet. Bei einer derselben schüttelten die Alterthumsforscher die Köpfe, als man sie nach und nach herauschälte aus den fast endlosen Leinwandhüllen. „Das ist etwas Besonderes,“ sprachen alle. Und es war auch so. Bei genauer Untersuchung kamen sie zu dem graufigen Ergebnis, daß sie einen lebendig begrabenen Leichnam vor sich hatten¹.

Es war Setis, die Jungfrau.

Sie hatte den Frieden gefunden. Und die Welt ist von der Herrschaft des Götzendienstes und des Satans befreit worden durch den Sohn der Jungfrau, unsern Heiland.

Im Türkenlager.

Es war im Advent des Jahres 1682, da herrschte in Wien, der Reichshauptstadt und Festung, große Bewegung. Am Tage

¹ Solche Mumien haben sich in der That erst noch vor kürzester Zeit gefunden.